

## Hunsrück-Bergrennen-Revival

Wir, das sind Heini und ich, fahren „in aller Herrgotts Früh“, immerhin ist es schon fast 9.00 Uhr und Samstag, von Trier ins romantische Veldenz, natürlich offen, was auch besser so ist, denn irgendwie war der letzte Happen, vor allem das letzte Glas am Abend vorher, schlecht gewesen.

Eigentlich sollte es ein besonderer Tag werden und schön obendrein, aber wieder einmal schienen die Wetternachrichten sich getäuscht zu haben. Es ist kalt, nass, es tröpfelt. Unser Ziel jedoch: das „7. Hunsrück-Bergrennen-Revival am 19.05.2007“ (3.8 km Rennstrecke von Veldenz nach Gornhausen gegen den Berg).

Genau 30 Fahrzeuge waren zum Start angemeldet, darunter ein AC Cobra, Jensen Interceptor III, einige AH's, ein D type, auch ein Triumph und ein alter Porsche waren neben 16 Morgans vor Ort – und natürlich auch unser MGB mit Doppelnennung. Nach kühler, fröstelnder aber herzlicher Begrüßungssituation und technischer Abnahme ging es dann zur gemeinsamen Besichtigung an den Berg. Feuerwehr, THW, Rotes Kreuz, Strohballen, Altreifen: perfekt. Jede Kurve wurde besichtigt und besprochen, der Rennleiter gab Hinweise.

Ab 10.00 Uhr begannen die Trainingsläufe auf nasser, schmieriger Strecke, die weitestgehend durch den Wald führt. An eine trockene Piste war nicht zu denken, dachten wir. Grenzbereiche waren recht schnell ausgelotet, dafür sorgte die alte Fahrbahndecke (oft schief und hubbelig) und die Nässe. Gerade die schnellen Kurven im oberen Teil der Strecke, die teilweise auch noch nach außen abhängen, waren ungemein schwierig, auch für die „Profis“. Die Feuerwehr rückte einige Meter mit ihrem Fahrzeug in diesem Bereich weiter in den Wald hinein, falls doch einer durch den Graben kommen würde. Die Trainings liefen gut und auch schon recht gleichmäßig, noch vor der Mittagspause konnte der Setzlauf gefahren werden. Alternativen waren: entweder bedacht, weil nass, oder risikoreicher, falls besseres Wetter. Ich entschied mich für die 2. Alternative und reizte auf immer noch nassem Untergrund die Geschichte aus. Mein Mitfahrer war etwas miesepetrig, glaubte an Regen und setzte langsam. Schon gegen 13.30 Uhr, die Wertungsläufe begannen, zeigten sich die ersten trockenen Stellen, die Sonne kam heraus und im Nu waren, bis auf die ganz kalten und dunklen Stellen im Wald etwas weiter oben, die wichtigsten Kurven trocken. Ständige „Verbesserungen“ obwohl im wesentlichen nicht gewollt, waren bei fast allen Fahrern die Folge, wobei im Endergebnis nach 3 Wertungen der beste Morgan +8 (Platz 1 in der Morgan-Wertung) schlechter war als ich auf Platz 6 der Sportscars. Diese Erfahrungen haben wir auch immer auf den Highland-Games gemacht: den Morgans muss man einfach helfen! Am Abend war man glücklich und zufrieden, nichts war passiert. Nur die Cobra war ausgefallen, kein Unfall. Zwar hatte Heini die Platzierung verfehlt, unser Auto war aber „drin“ und der kleine Ärger, dass ich auf der engen Strecke hatte überholen müssen, was mir einen besseren Platz vermasselte, hatte sich längst gelegt.

Die Strecke, die Anfang der 70er Jahre letztmalig professionell genutzt wurde, im übrigen mit einem Gesamtsieger Hans Stuck, wurde ruhig und friedlich, die Vögel kamen wieder zum Vorschein; Grillwürste, Kaffee und Kuchen taten ein übriges, um die aufgeheizten Gemüter zu beruhigen. Die Siegerehrung mit gemütlichem Ausklang fand in einer alten Mühle statt.

Ich meine, dass dieses Event nicht nur für eingefleischte Motorsportler absolut interessant ist, sondern auch für alle anderen Freunde automobiler Klassiker. Die Mosel im Bereich Piesport, Brauneberg, Bernkastel und Veldenz ist einmalig schön, die Gastfreundschaft groß, das Erlebnis super: wir sollten, dies mein Appell, diese Veranstaltung einmal in den Terminkalender schreiben (sie lässt sich auch gut an einem Tag bewältigen, ohne übernachten zu müssen). Im Rahmenprogramm, dies zur Ergänzung, fuhren wir zwei WP's der ADAC-Deutschland Rallye ab und konnten uns einmal einen Eindruck davon machen, wie irrsinnig die kleinen Rallye-Giftspritzen dort durch die Weinberge über Schotter, Beton und Asphalt rasen. Ich jedenfalls freue mich schon auf nächstes Jahr, wohl wieder um den 16./17. Mai 2008 herum.

Fotos über: [www.hunsrueck-bergrennen-revival.de](http://www.hunsrueck-bergrennen-revival.de)  
(der D type beim Parken, ein guter Morgan in der Kurve)

Walter

